

Informationsveranstaltung am 16. Juli 2014, 19.00 Uhr, „Holzhacker im neuen Schützenhaus“

h i e r:

Protokoll

Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Obert

Herr Bürgermeister Michael Obert führt in die Veranstaltung ein und begrüßt die zahlreich erschienene Öffentlichkeit.

Frau Prof. Dr. Karmann-Woessner (Leiterin des Stadtplanungsamtes) übernimmt die Moderation für diesen Abend. Sie teilt mit, dass das Vorhaben der Volkswohnung GmbH östlich der Erzbergerstraße aufgrund von artenschutzrechtlichen Belangen vorerst nicht weiter verfolgt werden wird.

TOP 1 Vorstellung Historie und Rahmenbedingungen

Frau Dederer (Leiterin Bereich Generalplanung und Stadtsanierung, Stadtplanungsamt) stellt die Historie sowie das Vorhaben in der Nordstadt rund um das ehemalige Areal C sowie die aktuellen Rahmenbedingungen vor (siehe Präsentation).

Für den dargestellten Bereich soll ein Rahmenplan erstellt werden. Hierzu soll ein städtebaulicher Wettbewerb ausgerichtet werden (siehe für das weitere Vorgehen TOP 3).

Fragen aus dem Publikum:

- *Wie wird die Bebauung für den Bereich südlich der Dualen Hochschule aussehen?*
Der Bereich südlich der Dualen Hochschule ist auch Teil des Rahmenplanes. Mit diesem soll die künftige Entwicklung des Bereiches von der New-York-Straße bis zur Lienthalstraße gesteuert werden (siehe Planausschnitt in Präsentation).
- *Was geschieht mit dem NCO-Club bzw. wer entscheidet über dessen Zukunft?*
Der NCO-Club wird ebenso wie das ehemalige Versorgungszentrum (Areal C) in die Untersuchung zum Rahmenplan aufgenommen. Der NCO-Club ist eine Institution, die von der örtlichen Jugend sehr gut angenommen wird. Er soll in jedem Fall in diesem Bereich bleiben. Eine mögliche Verlagerung ist hier nicht ausgeschlossen. Das Grundstück, auf dem sich der NCO-Club befindet, ist in städtischer Hand. Über die Zukunft des NCO-Clubs entscheidet letztlich der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe.

TOP 2 Vorstellung GEM Ingenieurgesellschaft mbH

Herr Müller, Geschäftsführer der GEM Ingenieurgesellschaft mbH (GEM), stellt das Unternehmen sowie die Ziele für das von der Bundesanstalt für Immobilienaufgabe erworbene Grundstück auf dem ehemaligen Areal C des amerikanischen Militärs vor (siehe Präsentation).

Fragen aus dem Publikum:

- *Hat die GEM bereits ein Projekt in dieser Größenordnung durchgeführt?*
Nein, ein solch großes Projekt wurde bisher noch nicht durchgeführt. Die Referenzen zu anderen Projekten sind jedoch positiv anzusehen.
- *Gibt es für die Stadt Karlsruhe eine maximale Höhe, die stadtweit festgesetzt ist bzw. für das Plangebiet?*
Es besteht keine für das Stadtgebiet festgesetzte Gebäudehöhe. Die Gebäudehöhe für das Plangebiet wird im Rahmen der Untersuchung zum Rahmenplan sowie in der weiteren Bauleitplanung (Bebauungspläne) entwickelt und letztlich festgesetzt.
- *Werden die ansässigen Mieter bzw. Pächter beteiligt?*
Die GEM hat bereits erste Gespräche mit den Mietern und Pächtern geführt. Diese Gespräche werden weiter vertieft. Für den Rahmenplan wird zudem ein großer Beteiligungsprozess vorbereitet (s. TOP 3).
- *Sind Baugruppen für das Grundstück der GEM vorgesehen?*
Die GEM will während der Planungsphase alleiniger Eigentümer bleiben. Ob später Teile an Baugruppen abgegeben werden, ist noch offen. Für die anderen Grundstücke kann hierzu noch keine Aussage getroffen werden. Interessenten wenden sich mit ihrem Vorhaben gerne an die Stadt, die ggf. weiter vermittelt.
- *Wird lediglich der Bereich des von der GEM erworbenen Grundstückes entwickelt?*
Nein. Der Rahmenplan beinhaltet Flächen vom Alten Flugplatz bis zur Erzbergerstraße sowie von der New-York-Straße bis zur Lilienthalstraße. Hier soll eine parallele Entwicklung stattfinden. Es soll kein „gallisches Dorf“ entstehen.
- *Wird die derzeitige Gewerbestruktur auf dem ehemaligen Areal C erhalten bleiben?*
Eine 1:1 Übernahme der derzeitigen Gewerbestruktur wird nicht möglich sein. Hier ist der Dialog mit der GEM zu suchen, da sie als Eigentümer des Grundstückes über die Zukunft „entscheidet“.
- *Wann wird das erste Gebäude gebaut werden?*
Voraussichtlich zum Ende des Jahres 2017 bzw. Anfang 2018.

TOP 3 Weiteres Vorgehen

Frau Steinmetz (Bereich Generalplanung und Stadtsanierung, Projektleiterin) stellt das weitere Vorgehen für den Rahmenplan Zukunft Nord vor. Der Rahmenplan Zukunft Nord soll mit Hilfe eines städtebaulichen Wettbewerbes erarbeitet werden. Zu diesem Wettbewerb wird eine fachkundige Jury berufen, die über die eingegangenen Arbeiten beraten und entscheiden wird. Die Jury wird durch das Begleitgremium (setzt sich aus Vertretungen der Politik, von Institutionen sowie den Bürgervereinen zusammen) beratend unterstützt.

Während des Prozesses werden die Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Veranstaltungen die Möglichkeit bekommen, sich in die Rahmenplanung einzubringen. Der nächste Termin zur Beteiligung der Öffentlichkeit ist der **5. November 2014 ab 16.00 Uhr**.

Fragen aus dem Publikum:

- *Wie sieht die Zukunft für den Base- und Softball Club Karlsruhe Cougars aus?*
Der Sportverein wird wahrscheinlich verlagert werden müssen, da die Flächen grundsätzlich für Wohnraum vorgesehen waren.
- *Wer ist zuständig für den Bereich südlich des ehemaligen Areal C?*
Für den Rahmenplan im Allgemeinen ist die Stadt (Stadtplanungsamt) zuständig. Nach Abschluss des Rahmenplanes sind die jeweiligen Eigentümer zuständig. Die Stadt ist gewillt, Flächen vom Land zu erwerben.
- *Die Freie Aktive Schule (FASKA) möchte gerne am Standort bleiben, ist die möglich?*
Erste Gespräche mit der Stadt haben bereits stattgefunden. Die Zuständigkeit liegt bei Dezernat 3. Bei einer Standortsuche hilft das Stadtplanungsamt.

gez.:

Viola Steinmetz